

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
 Ja Nein

- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
 Ja Nein

- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
 Ja Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.

- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
 Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)

- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)

- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)

- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)

- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)

- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Vorbereitung

Ich habe ein Erasmus im Rahmen des Doppelmasterprogramms zwischen der Viadrina und dem Institut d'Etudes Politiques (IEP) von Straßburg absolviert, sodass es seit dem ersten Jahr des Masters (M1) geplant war, das zweite Jahr (M2) in Straßburg zu verbringen. Das heißt also, dass die Bewerbung etwas besonders war: Man muss sich für das Doppelmasterprogramm bei der Viadrina im Sommer vor dem M1 bewerben, dann sich während dem M1 bei dem Büro für Internationale Gelegenheiten der Viadrina für das Erasmus melden.

Um ein Erasmus in Frankreich zu genießen soll nicht sehr Vieles geplant werden. Man braucht kein Visum oder Reisepass (da Frankreich Teil der Schengen-Zone ist). Außerdem sind Frankreich und besonders Straßburg von Deutschland leicht erreichbar. Die Bahn zwischen Berlin und Straßburg ist (fast) direkt. Man kann auch fliegen von Berlin bis Bâle-Mulhouse oder Baden-Baden. Nur wichtig ist es, durch die Studentenversicherungskasse gedeckt zu sein: In Frankreich ist die Sozialversicherung pflichtig und man muss sich nach Ankunft in Frankreich bei der französischen „*Sécurité sociale*“ melden.

Die Wahl ist ziemlich frei, um eine Unterkunft auszuwählen, ob es sich von einer WG, einem Studio oder einem Studentenwohnheim handelt. Was die Studentenwohnheime sowie Stipendien betrifft, soll man den „CROUS“ kontaktieren (CROUS: <https://www.crous-strasbourg.fr/>). Straßburg wird oft als „Stadt mit menschlichen Dimensionen“ bezeichnet. Das heißt, dass man gut das Stadtzentrum sowie die Uni erreichen kann, egal in welchem Stadtviertel man wohnt. Ich würde empfehlen, in einem Viertel in der Nähe des Stadtzentrums oder im Stadtzentrum selbst zu wohnen (Krutenu, Neudorf).

Mehrere freiwillige Einführungsveranstaltungen sind in Straßburg für die Erasmus-Studenten geplant. Das IEP hat die Tradition, dass alle Studentenvereine (Kunst, Orchester, ...) sich Anfang September vorstellen. Sie besitzen sozusagen Stände direkt am Eingang der Schule, sodass es für einen neuen Studenten sehr leicht ist, sich über das Angebot der Schule zu informieren. Das Studentenbüro (Bureau des élèves, BDE) empfängt alle neuen Studenten, es plant eine Stadt-Tour im September und kann die Erasmus-Studenten über die Leistungsanforderungen der Schule und des französischen Bildungssystem gut informieren sowie relevante Tipps mitteilen. Es ist möglich, an einem Tutor/Buddy-Programm teilzunehmen.

Außerdem würde ich empfehlen, sich über das Angebot der Universität von Straßburg im Allgemein zu informieren: Jeder Studierende der Universität von Straßburg (einschließlich IEP) kann von dem breiten Sportangebot der Uni profitieren (man muss den SUAPS kontaktieren: <https://sport.unistra.fr/>). Die Uni Straßburg bietet sehr viele Konferenzen über zahlreiche Themen an, das IEP besonders bezüglich der Politik. Die Stadt bietet zahlreiche Veranstaltungen und Vorteile für ihre Studenten an: Die sog. „Carte culture“ ist sowieso inbegriffen in der Studentenkarte, sodass Freizeitbeschäftigungen sehr günstig sind (z.B. Kino 5€) Man muss einfach die Studentenkarte der Uni Straßburg zeigen (<https://www.strasbourgaimesesetudiants.eu/culture>). Ich empfehle sehr, zum Theater sowie zur Oper zu gehen. Straßburg besitzt ein nationales Theater (Théâtre national de Strasbourg, TNS: <https://www.tns.fr/>) sowie eine nationale Oper (Opéra national du Rhin: <https://www.operanationaldurhin.eu/fr>). Die Aufführungen sind immer sehr schön, es gibt klassische wie moderne Werke und eine Aufführung kostet nur 5€. Die Stadt Straßburg ist sehr aktiv und attraktiv, sie bietet ziemlich viele Veranstaltungen, man muss sich einfach informieren. Ich möchte gerne zwei Beispiele nennen: Für den Valentinstag organisiert Straßburg für alle (Paare oder Singles) ein breites Programm während einer ganzen Woche (Strasbourg mon amour: <https://www.strasbourg-monamour.eu/>). Die „Bibliothèques idéales“ fand ich auch besonders schön (Bibliothèques idéales: <https://bibliotheques-ideales.strasbourg.eu/>). Es geht um ein Festival, das Anfang September stattfindet und wo zahlreiche Literate (Schriftsteller, Philosophen, ...) eingeladen sind, um Konferenzen und Podiumsdiskussionen über ein Thema zu halten (das Festival ist gratis). Natürlich sollte man die europäischen und internationalen Institutionen besuchen (Europäisches Parlament, Europarat und Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte), falls sich die Gelegenheit bietet. Das Europäische Parlament bietet einen Tag der

offenen Tür in Juni (<https://www.europarl.europa.eu/strasbourg/fr/nos-activit%C3%A9s/journ%C3%A9es-portes-ouvertes>).

Das Beste, um sich in Straßburg fortzubewegen, ist mit dem Fahrrad. Die Verbindung mit der Straßenbahn ist ziemlich gut, aber die letzte Bahn fährt leider um ca. 00:30. Außerdem geht alles viel schneller mit einem Fahrrad, die Stadt ist soz. sehr „fahrradfreundlich“ und es ist sehr leicht, innerhalb der Stadt zu fahren. Ich würde empfehlen, ein Fahrrad von der Stadt zu leihen, wenn man nur ein oder zwei Semester in der Stadt bleibt (Vélohop: <https://velhop.strasbourg.eu/>).

Was den Alltag in der Uni betrifft, gibt es einen großen Unterschied zwischen einem Studium bei der Uni Straßburg und ein Jahr bei dem Institut d'Etudes Politiques (IEP). Die Studenten der Uni Straßburg können in der Regel Kurse verschiedener Fakultäten auswählen, verschiedene Sprachkurse besuchen und es gibt nicht so viele Vorlesungsstunden pro Woche (ca. zwischen 15 und 20 Stunden/Woche). Anders ist es, was meine Erfahrung des Doppelmasterprogramms bzw. des besonderen Parcours „Etudes Européennes et Internationales“ des IEPs betrifft. Dieser Parcours ist ziemlich anspruchsvoll, sodass ich im Allgemeinen mehr Kurse folgen sollte als andere Studenten der Uni. Keine Woche war von der anderen gleich, sodass ich manchmal 35 Vorlesungsstunden pro Woche hatte und manchmal nur 10. Es gab für fast alle Kurse eine Anwesenheitspflicht. Die Kurse waren über die Europapolitik orientiert, und ich durfte nur die Kurse dieses Parcours, d.h. vom IEP, besuchen. Ein paar Sprachkurse waren angeboten, aber sie waren nicht pflichtig und sie überschneiden sich oft mit den pflichtigen Kursen. Was die Leistungen betrifft: Dieses Kursus des IEP ist einigermaßen praxisorientiert, sodass ich keine Klausur, sondern eher Referate und kleine Hausarbeiten halten oder schreiben sollte. Die Kurse waren stimulierend und ich hatte eine gute Gelegenheit, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Außerdem konnte ich im Rahmen des IEPs an zahlreiche Veranstaltungen bezüglich der Europapolitik teilnehmen. Und sogar an zwei kleine Reisen nach Luxemburg und Brüssel, um die europäischen Institutionen zu besichtigen.

Zum Schluss war mein Jahr in Straßburg eine sehr schöne Erfahrung. Straßburg ist eine sehr schöne und lebendige Stadt, sodass ich in einem schönen Rahmen wohnen konnte. Das Freizeit-Angebot der Stadt aber auch der Uni- eigenartig, abwechslungsreich und sehr breit. Was das Studium betrifft, fand ich die Kurse interessant. Der Parcours „Etudes Européennes et Internationales (EEI)“ des IEPs ist eine einzigartige Art, um mehr über die Europapolitik zu erfahren. Ich empfehle den Studierenden der Viadrina also sehr, sich um ein Erasmus in Straßburg zu bewerben.

Feedback:

Ich war besonders gut von der Viadrina im Rahmen des Doppelmasterprogramms betreut.